

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

SELBSTÄNDIGE  
EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
KIRCHE

Antrag  
an die 11. Kirchensynode 2007  
in Radevormwald

Kirchenbezirk Rheinland

Pfr. Gerhard Triebe,  
Superintendent  
Messerschmittstr. 59  
53125 Bonn

Tel.: 0228-9180634  
Fax: 0228-9180829  
e-mail: [bonn@selk.de](mailto:bonn@selk.de)

Bonn, den 19.02.2007

**Ein neues Gesangbuch  
für die Selbständige Evangelisch – Lutherische Kirche**

Die Kirchensynode möge beschließen, als neues Gesangbuch für die SELK das „Evangelische Gesangbuch“ (EG) im Stammteil zu übernehmen und die Gesangbuchkommission mit der Erstellung eines eigenen SELK-Anhangs (Regionalteil) zu beauftragen, so daß eine EG-Ausgabe für die SELK entsteht. Bei dem zu erstellenden EG, Ausgabe für die SELK, ist der EG Regionalteil „Bayern-Thüringen“ zu berücksichtigen.

**Begründung**

1. Eine EG – Ausgabe für die SELK – setzte die Tradition des ELKG fort, das auf dem Stammteil des EKG fußt und einen Anhang für die SELK enthält.
2. Die Auswahl der Lied- und Gebetstexte (besonders des EG Bayern-Thüringen) sind sowohl in inhaltlicher als auch sprachlicher Gestalt außerordentlich gut gelungen. Das kann man vom ELKG nach über 20-jähriger Existenz, nicht mehr so sagen. Viele alte Liedtexte sind im EG in behutsamer Weise der heutigen Sprache angepaßt worden, so daß sie wieder für den Gemeindegesang einsetzbar sind.
3. Erfreulich – und für die SELK dringend notwendig – ist die Annahme des neueren zeitgenössischen Liedguts im EG. Das Beiheft zum ELKG bringt davon zu wenig, zumal viele dieser Lieder schon in den beiden CoSi-Ausgaben vorliegen.
4. Eine Vielzahl unserer Chöre und Organisten benutzen bereits heute die gesamte Sekundär-Literatur zum EG (oder Teile davon) in der gottesdienstlichen Praxis.
5. Ein völlig eigenes Gesangbuch – ELG – zu erstellen, würde über Gebühr erhebliche Kräfte zuungunsten der kirchenmusikalischen Kernaufgaben binden, überforderte unsere theologischen, hymnologischen, liturgischen und kirchenmusikalischen Kräfte und trennte unsere Kirche in der Praxis massiv vom (inner-evangelischen) ökumenischen Miteinander bzw. Prozess.
6. Durch die Einführung des EG – Ausgabe für die SELK – würde sich unsere Kirche wieder „einklinken“ in das allgemeine gottesdienstliche Singen und Musizieren im deutschen evangelischen Sprachraum.
7. Die z.Zt. unterbrochene und in Zukunft immer schwieriger werdende Verbindung zur evangelischen Kirchenmusik, vor allem was die Frage der Sekundär-Literatur anbelangt, würde wieder hergestellt.

Dieser Antrag wurde vom Pfarrkonvent des Kirchenbezirks Rheinland auf seiner Sitzung am 14. November 2006 in Wuppertal beschlossen.

Bonn, den 19. Februar 2007

*Gerhard Triebe, Sup.*  
(Gerhard Triebe, Superintendent)